

Berliner Programm 501 für die Selbstsuche von Arbeitsplätzen durch Jugendliche

In einem Modellversuch der Berliner Senatorin für Gesundheit und Soziales sowie des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit stehen 13 bis 15 Mio. DM für „benachteiligte“ Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren, die über ein Jahr arbeitslos waren, bereit, wenn sie sich einen eigenen Arbeitsplatz in Berliner und alternativen Klein- und Mittelbetrieben bzw. Projekten suchen. Jeder zusätzliche Arbeitsplatz wird mit bis 100% der Lohn- und Nebenkosten bezuschußt. Die Arbeitsverträge sind auf drei Jahre befristet. Auf einer Dreiviertelstelle werden ortsüblich netto 1200,- DM im Monat erzielt. Die Programmabwicklung läuft über das BBJ-Consult, einen Berliner Verein zur Förderung kultureller und beruflicher Bildung junger Erwachsener.

Gegenwärtig sind 270 Jugendliche am Programm beteiligt, überwiegend 30 Wochenstunden. Einige Betriebe/Projekte beteiligen sich mit bis zu 25% an den Kosten, Übernahme nach den drei Jahren hat eine zentrale Programmrolle. Köln, Düsseldorf, Duisburg und Hamburg haben Interesse an ähnlichen Modellversuchen.

Nach: Frankfurter Rundschau Nr. 300 vom 28. 12. 89

